



8 Yf`Arbeitsmarkt

Sperrfrist 1. Juni 2010, 10.00 Uhr

für die Stadt
Herne

Mai 2010



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum



Pressemitteilung

Nr. 89/2010 – 1. Juni 2010

Der Arbeitsmarkt in Herne im Mai 2010

Frühjahrsboten geben sich zu erkennen – Herner Arbeitsmarkt kommt in Bewegung

- Arbeitslosigkeit saisonbedingt gesunken
- Aktuell 10.368 Arbeitslose in Herne
- Quote bei 13,4 Prozent (minus 0,3 Prozentpunkte)
- Stellenmeldungen auf gutem Niveau

	Mai 2010	Tendenz (Vormonat)	April 2010	Tendenz (Vorjahr)	Mai 2009
Arbeitslosenquote	13,4 %		13,7 %		13,2 %
Arbeitslose	10.368		10.661		10.222
Zugang gemeldete Stellen (1. Arbeitsmarkt)	222		356		138

Insgesamt 10.368 Personen waren in Herne im Mai bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Herne arbeitslos gemeldet (Vormonat: 10.661). Das sind 293 Personen oder 2,7 Prozent weniger Arbeitslose als im Monat zuvor. Die Arbeitslosenquote sank im Berichtsmonat um 0,3 Prozentpunkte auf 13,4 Prozent. Vor einem Jahr betrug die Quote in Herne um diese Jahreszeit 13,2 Prozent, also 0,2 Prozentpunkte weniger als heute. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit in Herne um 1,4 Prozent oder 146 Personen an.

Michaela Fantasia, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit in Herne: „Nachdem wir im April keine deutliche Frühjahrsbelebung erkennen konnten, freuen wir uns um so mehr über die positiven Entwicklungen im Mai. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit im Mai ist wohl saisonbedingt, aber er bringt Bewegung auf den Markt. Das ist wichtig. Eine weitere Stagnation hätte den lokalen Arbeitsmarkt und auch die Stimmung in der Bevölkerung eher negativ beeinflusst. Trotz allem bleibt zu bemerken, dass nach wie vor viele Unternehmen auf die Kurzarbeit zurückgreifen.“

Im Mai haben insgesamt 155 Unternehmen (Stand April: 155) mit 3.494 Mitarbeitern (Vormonat: 3.491) Kurzarbeit angezeigt.

Die Kräftenachfrage

Insgesamt 222 neue ungeforderten Stellenangeboten wurden der Herner Arbeitsagentur im Mai gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 134 Stellen weniger und im Vergleich zum Vorjahr 84 Stellen mehr.

„Nach wie vor werden Fachkräfte gesucht. In diesem Monat haben wir eine verstärkte Nachfrage nach Servicetechnikern gehabt, die wir nur mit Mühe besetzen konnten. Der überregionale Einsatz hat zunächst doch viele Leute zögern lassen“, so die Geschäftsstellenleiterin. „Darüber hinaus stellen wir fest, dass trotz unserer erhöhten Akquise viele Unternehmer noch zögern. Falls es zu einer verbesserten Marktlage kommt, fahren die meisten doch erst einmal ihre Kurzarbeit runter und bauen auf ihre treuen, langjährigen Mitarbeiter. Die Ausnahme ist nach wie vor der Pflegebereich. Hier ist der Markt stark in Bewegung und sucht händeringend noch gut qualifiziertem Personal.“

Die Zu- und Abgänge

Insgesamt 1.748 Frauen und Männer in Herne haben sich im Mai neu oder erneut arbeitslos melden müssen (Vormonat: 1.874).

Demgegenüber stehen insgesamt 2.042 Personen, die ihre Arbeitslosigkeit in diesem Monat beenden konnten (Vormonat 1.838).

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Jugendarbeitslosigkeit

Die Entwicklung im Mai in der Personengruppe der unter 25-Jährigen ist sehr erfreulich. Mit einem Minus von 8,9 Prozent (91 Jugendliche) konnte sich die Jugendarbeitslosigkeit noch einmal deutlich reduzieren. Insgesamt waren 929 junge Frauen und Männer auf der Suche nach einer Arbeit oder einer Ausbildungsstelle (Vormonat: 1.020). Trotz allem bleibt der Vergleich mit dem Vorjahr negativ: Im Jahr zuvor gab es in dieser Personengruppe noch 3,6 Prozent oder 32 Personen weniger Arbeitslosen.

Ältere Arbeitslose

Auch in dieser Personengruppe hat sich die Arbeitslosigkeit reduziert. Mit minus 1,8 Prozent oder 48 Personen kam sie auf einen Gesamtwert von 2.554 Personen, die 50 Jahre und älter und arbeitslos gemeldet waren (Vormonat: 2.602 Arbeitslose). Verglichen mit dem Vorjahresmonat sind das jedoch immer noch 7,7 Prozent oder 182 Personen mehr.

Langzeitarbeitslose

Insgesamt 4.342 Personen waren im Mai in Herne langzeitarbeitslos gemeldet. Das sind 2,2 Prozent oder 98 Personen weniger als im April (Stand April: 4.440). Zum Vorjahresmonat hin erhöhte sich die Zahl der Langzeitarbeitslosen jedoch in diesem Jahr um insgesamt 4,7 Prozent oder 193 Personen.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Insgesamt 2.193 Personen waren im Mai im Bereich der Versicherungsleistung arbeitslos gemeldet (Vormonat: 2.317). Verglichen mit dem Vormonat sind das 5,4 Prozent oder 124 Personen weniger. Und auch mit Blick auf das Vorjahr ist der Ver-

gleich nach wie vor erfreulich: Im Jahr zuvor registrierte die Agentur für Arbeit in diesem Bereich noch 8 Prozent oder 191 Personen mehr.

Auch die Personen, die in der Grundsicherung gemeldet waren, wurden in diesem Monat weniger. Insgesamt gab es in diesem Bereich im Mai 8.175 Personen. Verglichen mit dem Vormonat sind das 2 Prozent oder 169 Personen weniger (Stand April: 8.344). Der Vergleich mit dem Vorjahr hingegen fällt negativ aus: Im Mai vor einem Jahr zählte die Herner ARGE noch 4,3 Prozent oder 337 Personen weniger in der Grundsicherung.

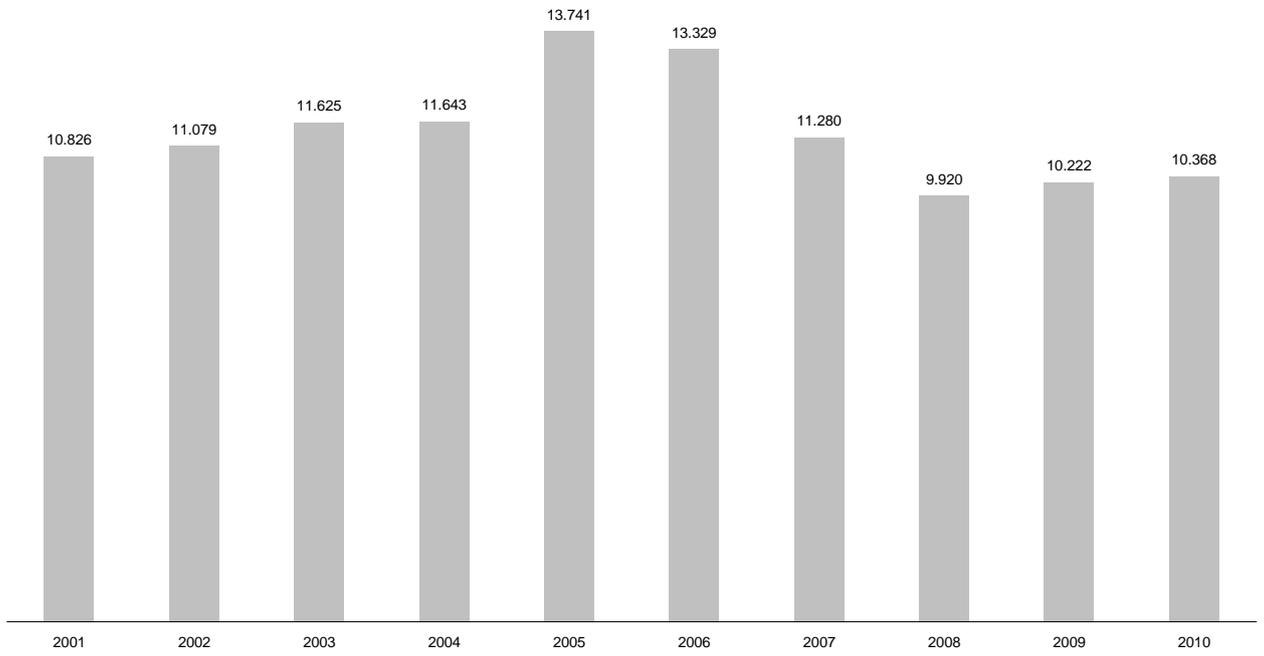
Zum Ausbildungsmarkt im Mai

Seit Beginn des Berichtjahres im Oktober 2009 haben sich bis jetzt insgesamt 1.376 Bewerber in Herne bei der Arbeitsagentur gemeldet. Das sind 2,5 Prozent oder 36 Personen weniger als vor einem Jahr.

Demgegenüber stehen 587 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 42,5 Prozent oder 175 Stellen mehr als im Vorjahr.

Bestand an Arbeitslosen

Stadt Herne
jeweils Mai 2001 ... 2010



Komponenten der Unterbeschäftigung

 AA Bochum
 Mai 2010

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestand				Veränderung zum Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	Mai		Februar	
	Mai	April	März	Februar	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
A Arbeitslosigkeit (nach § 16 SGB III)	28.650	29.231	29.171	29.330	-408	- 1,4	894	3,1
+ Personen, die allein wegen §16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind								
dav. Aktivierung und berufliche Eingliederung (§ 46 SGB III) ¹⁾	3.870	3.738	3.656	3.516	3.190	x	3.061	x
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ^{1) 2) 3) 4)}	3.256	3.174	3.136	3.015	3.004	x	2.926	x
Vorruhestandsähnliche Regelung (Sonderstatus § 53a SGB II) ^{5) 6)}	614	564	520	501	-356	- 100,0	-357	- 100,0
B = Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	32.520	32.969	32.827	32.846	2.782	9,4	3.955	13,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind								
dar. Berufliche Weiterbildung ^{1) 4)}	3.955	4.116	4.202	4.396	-1.072	- 21,3	-359	- 7,5
Arbeitsgelegenheiten ¹⁾	1.232	1.331	1.307	1.332	-388	- 24,0	-173	- 11,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ¹⁾	1.827	1.871	1.958	2.087	-614	- 25,2	-286	- 12,1
Beschäftigungszuschuss ¹⁾	-	-	-	-	-	x	-2	- 100,0
Beschäftigungszuschuss ¹⁾	607	623	645	654	-2	- 0,3	200	44,1
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 428 SGB III) ⁷⁾	4	6	7	11	-147	- 97,4	-223	- 95,3
Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III) ^{7) 8)}	285	285	285	312	79	38,3	125	66,8
C = Unterbeschäftigung im engeren Sinne	36.475	37.085	37.029	37.242	1.710	4,9	3.596	10,7
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III								
dav. Gründungszuschuss ¹⁾	1.235	1.252	1.260	1.228	17	1,4	5	0,4
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung) ^{1) 2)}	730	732	729	702	74	11,3	86	14,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit ¹⁾	-	-	-	-	-24	- 100,0	-49	- 100,0
Altersteilzeit ⁹⁾	132	147	149	151	-26	- 16,4	-20	- 11,7
nachr.: Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) ¹⁰⁾	373	373	382	375	-7	- 1,8	-12	- 3,1
D = Unterbeschäftigung (einschließlich Kurzarbeit) ^{9) 10)}	x	x	x	x	x	x	x	x
D = Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	37.710	38.337	38.289	38.470	1.727	4,8	3.601	10,3

Erstellungsdatum: 28.05.2010, Statistik-Service West

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Komponenten der Unterbeschäftigung, Düsseldorf, Mai 2010

Datenrevisionen können zu geringfügigen Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden auch Zahlenwerte kleiner 3 anonymisiert.

- ¹⁾ Die Daten zur Förderung sind am aktuellen Rand untererfasst. Um Vergleichbarkeit zu Vormonats- und Vorjahresergebnissen herzustellen, werden die Ergebnisse aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.
- ²⁾ Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist wegen fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
- ³⁾ Die Zuweisung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf der Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III. Wegen der ausschließlichen Restabwicklung noch laufender Maßnahmen ist eine Hochrechnung aktueller Ergebnisse auf Basis von Erfahrungswerten methodisch nicht mehr sinnvoll.
- ⁴⁾ Daten einschließlich Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben.
- ⁵⁾ Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger.
- ⁶⁾ Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von 12 Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten nach Ablauf dieses Zeitraums für die Dauer des jeweiligen Leistungsbezugs nicht als arbeitslos.
- ⁷⁾ Hierbei handelt es sich nur um die Bezieher von Arbeitslosengeld.
- ⁸⁾ Daten zur Arbeitsunfähigkeit nach § 126 SGB III liegen mit einer Wartezeit von 2 Monaten vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.
- ⁹⁾ Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen mit einem Monat Wartezeit vor. Für den aktuellen Berichtsmonat wird der letzte verfügbare Wert fortgeschrieben.
- ¹⁰⁾ Auf Agenturebene kann Kurzarbeit nicht in die Unterbeschäftigung aufgenommen werden, weil Kurzarbeiter nicht dem Wohnort, sondern nur dem Arbeitsort zugeordnet werden können.